

Merzhausens Pressing ebnet den Weg zum Sieg

Merzhausen. Der TuS Merzhausen bleibt in der Gruppenliga in der Erfolgsspur. „Wir hätten den Sack viel früher zumachen können. Aber leider vergeben wir noch zu viele Torchancen“, stellte TuS-Coach Jörg Loutchan nach dem Match gegen die TSG Nieder-Erlenbach fest. So blieb es nach dem Schlussspiß des Platzherren. Ein Ergebnis, mit dem die Gäste gut bedient waren.

Beide Teams hatten vorsichtig begonnen. Doch schon bald zeigte sich, dass das Merzhausener Team die deutlich bessere Spielanlage an den Tag legte und allmählich die Oberhand gewann. Besonders das Pressing setzte den Gästen zu. War der Gegner im Ballbesitz, wurde er so gleich von zwei, drei Merzhausener Spielern attackiert, so dass Nieder-Erlenbach meist den Ball wieder rasch verlor. Nach der Ballerobung versuchte die TuS durch schnelle Konter, die über die sehr starken Offensivkräfte Ali Razai und Patrick Bertschick vorgetragen wurden, zum Abschluss zu kommen. In der 24. Minute ging das Rezept auf. Razai ließ nach schnellem Kombinationsspiel dem guten Gäs-

te-Keeper Nikola Bazina mit seinem platzierten Schuss keine Chance. In der 39. Minute zeigten die TuS-Stürmer nach einem schönen Doppelpass, den Bertschick zum 2:0 abschloss, wie durchschlagkräftig sie sein können.

Mit dieser beruhigenden Führung ging es dann auch in die Pause. Die zweite Halbzeit begann mit einer kalte Dusche für die Platzherren, als Hafid El Jazouli in der 47. Minute den Anschlusstreffer erzielte. Fast schien es so, als ob die Merzhausener Defensive noch beim Pausentee sei, denn der Torschütze war völlig frei zum Schuss gekommen. Doch danach knüpfte das Loutchan-Team an seine Leistung in der ersten Hälfte an und zeigte dem Gegner seine Grenzen auf. Einzig die Verwertung hochkarätiger Chancen, beispielsweise durch Antonio Castellino, Dominik Ruppel, Bertschick und Razai, ließ zu wünschen übrig.

Merzhausen: La Terra – Wanzke, Hickl, Maric, Hackenberg (70. F. Razai) – Müller, Castellino, Ruppel, Banchetto (80. Zrakic) – A. Razai, Bertschick. – Tore: 1:0 A. Razai (24.), 2:0 Bertschick (39.), 2:1 El Jazouli (47.).

Das nächste Spiel: 1. FC-TSG Königstein – TuS Merzhausen (So., 15.00)

SGO steht gegen Türk Gücü auf verlorenem Posten

Ober-Erlenbach. Mutig wollte sich die SG Ober-Erlenbach in der Gruppenliga auf eigenem Platz gegen den Favoriten Türk Gücü Friedberg präsentieren. Zunächst schien diese Rechnung aufzugehen. Doch am Ende stand eine klare 1:4-Niederlage. „Rund 25 Minuten haben wir die taktische Marschroute gut umgesetzt“, meinte Coach Michael Deuerling. Doch ein Fußballspiel hat 90 Minuten, und in diesen hatten die Gastgeber den Gästen, die mit dem Sieg die Tabellenführung übernahmen, nicht viel entgegenzusetzen. Zwar lief man den Gegner früh und couragiert an, doch die eigene Offensive blieb harmlos.

Nach einer schnellen Kombination über rechts kam Friedberg nach einer halben Stunde in den Strafraum, wo Khalid El Houssaini sicher verwandelte. Wenn aus dem Spiel nicht viel geht, dann hilft ein Standard – sagt eine Fußballweisheit. So auch in der 40. Minute, als Abdelouahed Atmani einen Freistoß aus knapp 25 Metern verwandelte. Ebenfalls nach einem Freistoß kamen die Gäste quasi mit dem Halbzeitpfiß wieder in Front, als Julian Davy einen Abpraller aus acht Metern einnetzte. „Wir fangen

uns immer vor der Halbzeit entscheidende Tore“, konstatierte Deuerling enttäuscht. Nach dem Seitenwechsel zeigte sich die SGO weiter bemüht. Doch nach einer Stunde unterlief Florian Grassler ein Ballverlust, Nutznießer war Ahmet Sahinler, der das 3:1 erzielte. Drei Minuten später sah Deniz Güven nach einem absichtlichen Handspiel auf der Torlinie „Rot“, den anschließenden Elfmeter entschärfte aber Torwart Mario Höß. Gut zehn Minuten vor Schluss fiel doch noch der vierte Treffer. Aus spitzem Winkel bugsierte Ibrahim Cigdem den Ball an Höß vorbei ins Gehäuse.

„Normalerweise stehe ich zu meinen Mannschaften und Spielern“, erklärte Deuerling nach dem Abpfiß, „aber es kann sehr gut sein, dass wir im Winter noch mal eine Zäsur des Kadern vornehmen.“ Besonders ein torgefährlicher Stoßstürmer werde vermisst.

Ober-Erlenbach: Höß – Sarfo, Atmani (72. Ribeiro Nogueira), Corlija, Güven – İsovic, Alemt (75. Kukoļļi), F. Grassler, S. Grassler (68. Pottmeyer), Hossain – Döppes. – Tore: 0:1 El Houssaini (60.), 1:1 Atmani (40.), 1:2 Davy (45.), 1:3 Sahinler (60.), 1:4 Cigdem (79.).

Das nächste Spiel: TSG Nieder-Erlenbach – SG Ober-Erlenbach (So., 15.00)

FCN stürzt Spitzenreiter

Neu-Anspach siegt 3:1 gegen Spvgg. Griesheim – Standards bringen den Erfolg

In einer rassisten Partie schlägt Neu-Anspach den bisherigen Gruppenliga-Tabellenführer Spvgg. Griesheim. Dabei beweist Marco Weber Nervenstärke vom Punkt und avanciert zum Matchwinner.

VON ROBIN KUNZE

Neu-Anspach. Es wurde frisch am Samstagabend in Neu-Anspach. Das sah man den fröstelnden Einlaufkindern, die der Club mit den Spielern aufs Feld schickte, vor Anpfiff der Partie an. Entscheidend wurden die Kids und die rund 180 Zuschauer durch ein rassistes Flutlichtspiel, in dem sich der FC Neu-Anspach mit 3:1 gegen den bisherigen Tabellenführer Spvgg. Griesheim durchsetzen konnte.

Die Gastgeber begannen schwungvoll, zeitweise tummelten sich neben Stoßstürmer Patrick Hildebrandt auch Marco Weber, Benjamin Maurer und Patrick Gilles an vorderster Front. Dadurch gewährte der FC den Gästen allerdings Räume, die diese durch den quirligen Teklu Twelde zu nutzen wusste. In der ersten Viertelstunde testete der Griesheimer FC-Keeper Mario Schreiber gleich viermal.

Gutes Gefühl

Danach zog sich Neu-Anspach zurück, und Griesheim dominierte die erste Hälfte. „Wir waren da vielleicht etwas verunsichert Ich hatte aber immer das Gefühl, dass wir gewinnen“, verriet Trainer Frank Gerster, „und das habe ich den Jungs in der Halbzeit vermittelt.“

Im zweiten Durchgang waren es dann die Hausherren, die den Ton



Schwerer Stand: René Gilles im Zweikampf mit Griesheims Mesud Mesanovic. Kurz vor Ende musste der Anspacher Verteidiger dann vom Platz, als er wegen wiederholten Foulspiels Gelb-Rot kassierte. Foto: sp

angaben. Zwar stand man tiefer als zu Beginn, wusste aber die Distanz zum gegnerischen Tor mit präzisen Pässen zu überwinden. Zu den Torerfolgen führten dann Standards.

In der 68. Minute zirkelte Patrick Gilles einen Freistoß von Linksausnen frech auf das kurze Eck und überrumpelte Gästetorwart Christopher Wickert. Es sollte nicht die

einzige unglückliche Aktion des Keepers bleiben: In der 79. Minute brachte er im Strafraum Patrick Hildebrandt zum Fall und kassierte die Rote Karte. Die erste Aktion des

eingewechselten Ersatzkeepers Hugo Hell war es dann, den Ball aus dem Netz zu fischen. Denn Marco Weber verwandelte den Elfer sicher. Wenig später war zumindest die Spielerzahl ausgeglichen, denn René Gilles kassierte Gelb-Rot.

Pöbelnde Gäste-Fans

Einem Moment der Unachtsamkeit in der 88. Minute wurde prompt mit dem Anschlusstreffer bestraft. Doch ein neuerlicher – berechtigter – Strafstoß von Marco Weber in der Nachspielzeit stellte den Zweiertore-Abstand wieder her.

Insgesamt war es ein Spiel auf hohem Niveau, nur ein kleiner Teil der rund 40 Gästefans wollte sich diesem partout nicht anpassen. Eine Gruppe von zehn Mann zündete Feuerwerk und pöbelte auf Höhe der Mittellinie fast das komplette Spiel hindurch. Besonders Patrick Hildebrandt wurde auf unflätigste Weise immer wieder beleidigt. „Keine Ahnung, was mit denen war“, zuckte der Betroffene nach der Partie die Schultern, „vielleicht hatten die auf der Fahrt hierher ein paar Bierchen zu viel. Aber das motiviert mich eher, und in der Kabine kamen die Jungs alle zu mir und sagten, dass sie das Spiel für mich gewinnen wollen. Wer sich 90 Minuten lang so verhält, der verliert. Das wusste ich zu 100 Prozent.“

Neu-Anspach: Schreiber – Gette, Lorenz, Rossner, R. Gilles – E. Weber, Pauls – Maurer (67. Zamanyan), M. Weber, P. Gilles (71. Fomin) – Hildebrandt (90. Müller). – Tore: 1:0 P. Gilles (68.), 2:0 M. Weber (81./FE), 2:1 Horn (88.), 3:1 M. Weber (90.+3/FE). – Rot: Wickert (79., Notbremse). – Gelb-Rot: R. Gilles (86.), wiederholtes Foulspiel.

Das nächste Spiel: Olympia Fauerbach – FC Neu-Anspach (So., 15.00)

Königstein holt Punkt in Seckbach Eintracht kommt unter die Räder

Seckbach. Mit dem Unentschieden gegen den Gruppenliga-Konkurrenten FG Seckbach zeigte sich das Spielausschussmitglied des 1. FC-TSG Königstein, Hans-Joachim Herrmann, zufrieden. „Gegenüber den letzten beiden Spielen haben wir uns deutlich gesteigert“, kommentierte er das 1:1. Und weiter: „Wir sind für diesen kleinen Schritt der Mannschaft dankbar“, buk Herrmann kleine Brötchen.

Den besseren Start erwischten die Gäste. Doch trotz spielerischer Überle-

genheit blieben Torchancen zunächst aus. Doch in der 32. Minute setzte Benjamin Becker zu einem unwiderstehlichen Flankenlauf an, leitete den Ball zu Lukas Bosansky. Der erwischte den Keeper mit seinem 25-Meter-Schuss auf dem falschen Fuß – und es hieß 1:0 für Königstein. Doch danach riss der Faden bei den Gästen. Nun war Seckbach besser. Logische Konsequenz war der Ausgleich in der 47. Minute, als Joshua Lyzcatz nach einer Unachtsamkeit in der Königsteiner Abwehr aus 18 Meter

Königstein: Lüdtko – Becker (79. Müller), Schwarzer, Brand, Scheithauer – Figueredo, Grossheim, U. Özdemir, Bosansky – A. Özdemir (75. Pitel), Mohabat. – Tore: 0:1 Bosansky (32.), 1:1 Lyzcatz (47.).

Das nächste Spiel: 1. FC-TSG Königstein – TuS Merzhausen (So., 15.00)

Das 1:1 markierte. Danach kämpften beide Mannschaften zwar mit offenen Visier, Chancen gab es aber keine. So blieb es beim leistungsgerichten Unentschieden, mit dem der 1. FC-TSG-Königstein mehr zufrieden war als die FG Seckbach.

Die Schleife um das Präsent schnürte bereits in der 9. Spielminute Torwart Mike Itter, der einen Gegenspieler im Strafraum legte. Den anschließenden Strafstoß nutzte David Beljan zum 1:0. In der 22. Minute war es erneut Beljan, der auf 2:0 erhöhte. „Auch da haben wir geschlafen“, kritisiert Cetin. Wenige Augenblicke später war Stür-

mer George Ciobanu nicht auf der Höhe, als er aus drei Metern am Tor vorbeischoß. „In der zweiten Halbzeit sind wir unter die Räder gekommen“, so Cetin nüchtern. In der 71. Minute spielte sich Dortelweil über halb rechts in den Strafraum, wo Fidel Zegai zum 3:0 einschob. Es folgte zwei Minuten später ein Eigentor von Thomas Jeffrey Hinrichsen und die Verletzung von Jeffrey Schmidt. Da kein Ersatzspieler zur Verfügung stand, musste die Eintracht das Spiel in Unterzahl zu beenden und fing zwei weitere

Oberursel: Itter – Dreker, Hinrichsen, Karabas, Hotaman, Löw, Koyun, Ciobanu, Mangiaracina (72. Duruglu), Morina (74. Becker), Schmidt. – Tore: 1:0/2:0 Beljan (9. FE, 22.), 3:0 Zegai (71.), 4:0 Hinrichsen (73. ET), 5:0 Stahl (78.), 6:0 Prockl (90.).

Das nächste Spiel: Sandzack Frankfurt – Eintracht Oberursel (So., 15.00)

Stierstadt übernimmt in Seulberg die Tabellenführung

EFC Kronberg bleibt in der Kreisoberliga als einziges Team ungeschlagen – Neu-Anspachs Marko Jonjic schnürt Viererpack – Mammolshain erkämpft Punkt in Oberstedten

Wer in einer Fußball-Spielklasse nach neun Spitzlagen noch immer ungeschlagen ist, muss nicht automatisch Spitzenreiter sein. Nachgefragt werden darf beim EFC Kronberg.

VON WOLFGANG BARDONG

SpVgg Bomber Bad Homburg – EFC Kronberg 1:1 (0:0): Hin und her, wie im Tennis, flog gestern der Ball auf dem Kunstrasen an der Sandelmühle. Dabei ergab sich in den ersten 45 Minuten keinerlei Torchance. Nach der Pause tat sich zumindest personell etwas: Homburgs Kevin Haub sah nach Foulspiel Gelb-Rot (51.). Wer glaubte, das Pendel würde nun zugunsten der noch ungeschlagenen Kronberger ausschlagen, sah sich getäuscht. Vielmehr konnten die Gastgeber in der 75. Minute die Führung durch Schäfers 30-Meter-Schuss bejubeln. Nur drei Minuten später das 1:1 durch Maximilian Elsner. „Wir hielten da kollektiven Tiefschlaf“, ärgerte sich Homburgs Trainer Ralf Haub – um dann aber besänftigt hinzuzufügen: „Wir haben in Unterzahl toll gespielt und uns den Punkt redlich verdient. Fast hätte uns Sasa Jovanovic in der 85. Minute noch den Sieg beschert.“

Tore: 1:0 Schäfer (75.), 1:1 Elsner (78.). **FC Neu-Anspach II – FC Reifenberg 4:2 (1:1):** Marko Jonjic war der Mann des Spiels. Mit seinem Viererpack entschied er die Partie im Alleingang. Zunächst allerdings durften die Gäste jubeln – als Rico Wietschorke einen Anspacher Ballverlust zum 0:1 (7.) bestraft. „Wir hatten deutlich mehr Spielanteile, wenngleich sich unsere Gäste bis zur Pause gut gewehrt haben, dann aber immer weniger entgegenzusetzen hatten“, merkte FCN-Manager

Michael Caspari an. In der 42. Minute drückte Jonjic zum 1:1 ab und drehte nach dem Wechsel so richtig auf: das 2:1 (69.) erzielte er aus zwölf Metern, das 3:1 (74.) per Kopf nach einer Kraus-Ecke. Nur 60 Sekunden später kreuzten die Gäste das zweite Mal gefährlich vorm Anspacher Kasten auf – und Gianini Stefanita Balasea brachte Reifenberg mit seinem Kopfball zum 3:2 nochmal heran. Doch nur 180 Sekunden später spielte Jonjic den Gästen seinen vierten Streich. Schmunzelt Caspari: „Tja, der Marko steht halt meistens da, wo er stehen muss.“

Tore: 0:1 Wietschorke (7.), 1:1 Jonjic (42.), 2:1 Jonjic (69.), 3:1 Jonjic (74.), 3:2 Balasea (75.), 4:2 Jonjic (78.).

Schiri verschwand

DJK Bad Homburg – SG Oberhöchstadt 3:2 (2:0): An Schiedsrichter Karpuz (Friedberg) schied sich die Geister. Eigentlich taten sie es dann aber doch nicht, denn in der Beurteilung des Referees waren sich DJK-Trainer Stephan Bodenröder („Der Mann war von Anfang an mit der Leitung des Spiels überfordert“) und SGO-Spielausschussmitglied Stefan Gübert („Der Schiri hatte Szenen dabei, bei denen man sich da draußen an den Kopf fassen musste“) einig. Dazu zählte auch die 45. Minute, in der es laut Bodenröder zwischen seinem Spieler Steffen Fuchs und einem gegnerischen Akteur „einen ganz normalen Pressschlag gab, nach dem beide liegenblieben und behandelt wurden“. Umso perplexer war der DJK-Coach dann, als Karpuz Fuchs mit Rot aus der Partie verabschiedete. Um dann direkt nach der Pause auf dem Weg zum Wiederanpfiff nachzulegen. Bodenröder: „Karpuz sagte mir dabei, dass Kapitän Stef-



Gut gegrätscht: Francesco Veneziano (SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach, li.) klärt gegen Erhan Goek (SF Friedrichsdorf). Am Ende setzte sich auch sein Team durch. Foto: sp

Paul der nächste sei, dem er Rot zeigen werde. Dabei hatte der sich bis dahin gar nichts zuschulden kommen lassen. Aber was blieb mir nach diesen Worten anderes übrig, als ihn auszuwechseln.“ Es sollte tatsächlich noch ein zweites Mal Rot gezückt werden – nach dem Spiel, auf dem Weg zur Kabine. Leidtragender: SGOler Sandro Viviani. Weshalb, wusste auch Gübert nicht. „Wir fragten beim Schiri nach. Statt zu antworten, verschwand er wortlos in der Kabine und ward nicht mehr gesehen.“ Zum Spiel: Celil Günay nach Fuchs' Querpass (30.) und Daniel Diehl, der auf Zuspriel von Mike Schaidreiter den Ball über SGO-Keeper Smith geschippt hatte (43.), stellten die Weichen auf Heimsieg, der nach Tim Rothgerbers 3:0 (70.) fast fix war. Weil jedoch Rothgerber zweif Mal den Innenposten traf (15./84.) und es durch Maximilian

Gräf (76.) sowie Christian Freissmuths Strafstoß (81.) noch zum 3:2 kam, wurde es am Ende nochmal spannend.

Tore: 1:0 Günay (30.), 2:0 Diehl (43.), 3:0 Rothgerber (70.), 3:1 Gräf (76.), 3:2 Freissmuth (81./FE).

Einstand vermiest

SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach – SF Friedrichsdorf 4:2 (3:1): Die Nachspielzeit lief bereits, als sich Lars Röske zum Matchwinner des Aufstiegers aufschwang, indem er einen Konter zum 4:2 abschloss und damit Friedrichsdorfs neuem Trainer Martin Schmidt den Einstand vermieste. Durch Krawczyk (4.) und Röske (11.) hatten die Gastgeber schnell mit 2:0 geführt und schienen mit dem 3:0 (40.) durch Gregory Strohmann, der einen Freistoß von Johannes Kütt einköpfte, bereits am Ziel. Kütt war bereits in Minute 35 mit einem an

steden – FC Mammolshain 1:1 (0:1): „Wir haben uns zu kompliziert angestellt“, sagte Oberstedtens Manager Rüdiger Rau, der „unsere schlechteste erste Halbzeit seit gefühlten 15 Jahren“ gesehen und obendrein erkennen musste, „dass die über 90 Minuten toll rackern-

den Mammolshainer nach dem Wechsel etliche Chancen mit den undenkbarsten Körperteilen noch geklärt haben“. Die Gäste lagen seit der 18. Minute in Front, als Ohly einschoss. Bereits drei Minuten zuvor hatte das 0:1 in der Luft gelegen: Jan-Niklas Predehl setzte einen von Erkan Temur an Schleißer verschuldeten Elfer daneben. Die zur Pause von Trainer Artur Rissing und Manager Rau „vorgetragene Gardinenpredigt“ brachte die Gastgeber in Schwung. „Wir haben alles versucht, aber beste Chancen ausgelassen“, befand Rau – bis dann wenigstens Marvin Klempin nach

Elfer an Keeper Eick gescheitert. Dem 3:1 (43.) durch Bruno Penavas Strafstoß (Foul von Sczesniok) ließ Ghebremariam das 3:2 (64.) folgen – obgleich Penava dann zunächst wegen eines Ellenbogenvergehens Gelb und in der gleichen Situation für Meckern-Gelb-Rot sah (70.).

Tore: 1:0 Krawczyk (4.), 2:0 Röske (11.), 3:0 Strohmann (40.), 3:1 Penava (43./FE), 3:2 Ghebremariam (64.), 4:2 Röske (90.). **FC Oberstedten – FC Mammolshain 1:1 (0:1):** „Wir haben uns zu kompliziert angestellt“, sagte Oberstedtens Manager Rüdiger Rau, der „unsere schlechteste erste Halbzeit seit gefühlten 15 Jahren“ gesehen und obendrein erkennen musste, „dass die über 90 Minuten toll rackern-

einem Freistoß zum 1:1 traf. **Tore:** 0:1 Ohly (18.), 1:1 Klempin (79.).

FSG Weinau/W.S. – Teutonia Köppern 0:1 (0:0): Kaul, Presle, Mühle, Yannik Wanzke: An diesen vier Ausfällen hatten die Gastgeber wahrlich zu knabbern. Wohl boten sich der FSG durch Schwieder (14.), Dietrich (31.) und Leon Wanzkes Volleyabnahme (33.) gute Möglichkeiten vor der Pause – an Gianni Santalucia im Köpperner Kasten gab's aber kein Vorbei. Die Teutonen meldeten sich nach 50 Minuten mit einer Kopfballchance für Mike Weber zurück. Kurz darauf war es dann erneut Weber, der das Tor des Tages erzielte. Jonas Heilhecker (65.) und Jochen Schäfer (70.) standen für die in der Folge überlegene FSG vorm 1:1, doch die Teutonen schaukelten den knappen Sieg nach Hause. **Tore:** 0:1 Weber (56.).

FSV Friedrichsdorf – SGK Bad Homburg 2:2 (0:1): „Angesichts unserer zahlreichen Ausfälle, die die Mannschaft belasten, müssen wir uns mit diesem 2:2 zufrieden geben. Obendrein werden meine Spieler vom Gegner ab und an regelrecht zu Freiwild erklärt, ohne dass das gehndet wird“, meinte FSV-Trainer Metin Yildiz nach dem Abpfiß und wandte sich dann Schiedsrichter Becker (Kaichen) zu. Der hatte seinem Spieler Victor Radu die Rote Karte unter die Nase gehalten – nach dem Abpfiß. Warum? „Er hatte ihn davor gewarnt, mit ihm zu diskutieren. Hätte sich Victor die Warnung mal zu Herzen genommen.“ Kurz zuvor hatte Radu seinem FSV im Strafraumgetümmel wenigstens noch ein 2:2 (89.) gerettet, nachdem Florian Fuchs die Gastgeber in der 69. Minute mit einem Schuss aus der Drehtung auf 1:2 herangebracht hatte.

Zur Pause hatten die Kirdorfer noch mit 2:0 die Nase vor. Kevin Osagie legte in der 10. Minute vor. Mit dem 2:0 (62.) durch Joao Rabaca schien die Partie entschieden – ehe der FSV aufdrehte. **Tore:** 0:1 Osagie (10.), 0:2 Rabaca (62.), 1:2 Fuchs (69.), 2:2 Radu (89.).

Nichts zu deuteln

SV Seulberg – FV Stierstadt 2:4 (0:2): Am Sieg des neuen Tabellenführers gab es nichts zu deuteln – sieht man von der Phase zwischen der 77. und 82. Minute ab, als die Gastgeber noch einmal hoffen durften. Jannis Bornschein hatte den SVS im Gewusel nach einer Ecke auf 1:3 (62.) und auf Zuspriel von Dominik Nürnberger auf 2:3 (77.) herangebracht. Daraufhin warf Seulberg alles nach vorne – und fing sich prompt das 2:4 (82.) durch Marcel Biskup ein.

Die Schützingen von FV-Trainer Andreas Russ legten bereits in der 7. Minute das 1:0 durch Enrico La Medica vor, nachdem Seulbergs Florian Jockel zu seinem Keeper Konstantin Benhardt zurückköpft, ihn dabei aber überlupft – und La Medica den Braten gerochen hatte. Das 2:0 (35.) – ein Treffer der Kategorie „Tor des Monats“: Fast von der Eckfahne aus wuchtete Altan Sak einen Freistoß ins lange Eck. Und mit dem 3:0 durch Dallal schien der FV bereits am Ziel.

Tore: 0:1 La Medica (7.), 0:2 Sak (35.), 0:3 Dallal (54.), 1:3 Bornschein (62.), 2:3 Bornschein (77.), 2:4 Biskup (82.).

Der nächste Spieltag: SG Oberhöchstadt – SG Oberstedten (Sa., 16.00), StGk – FSG Weinau/W.S., T. Köppern – SpVgg Bad Homburg, EFC Kronberg – DJK, FC Mammolshain – Wehrheim/Pf., SF Friedrichsdorf – FC Neu-Anspach II, FC Reifenberg – SV Seulberg, FV Stierstadt – FSV Friedrichsdorf (alle So., 15.00)